# Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **77 (1977)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

*Jahresbericht 1976*

(Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1976)

## *A. Kommission für Bodenfunde*

Die Kommission für Bodenfunde wurde vom Regierungsrat für die Amtsperiode vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1980 ohne Mutationen neu gewählt: Dr. K. Heusler (Präsident), A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz, Dr. W. Wackernagel.

Die Kommission trat für die Erledigung der Geschäfte zu zwei Sitzungen zusammen.

## *B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen*

### *Einleitung*

Der Kantonsarchäologe, Dr. R. Moosbrugger, ist seit 1. Juli 1976 beurlaubt[1]. Seine Stellvertretung übernahm der Schreibende, Dr. R. d'Aujourd'hui, Assistent bei der Archäologischen Bodenforschung. Für die Dauer der Beurlaubung wurde Fräulein lic. D. Rippmann als Assistentin angestellt.

Die Ablösung wurde bereits zu Beginn des Jahres vorbereitet: Während R. Moosbrugger die Ausgrabung in der Barfüßerkirche leitete, die Grabung in der Predigerkirche überwachte und einen ersten Entwurf für die neue Ausstellung «Stadtarchäologie» im Historischen Museum ausarbeitete, übernahm der Schreibende die

[1] Es handelt sich um einen einjährigen unbezahlten Urlaub. Den größten Teil davon verbrachte der Kantonsarchäologe am Schweizer Institut in Rom, wo er im speziellen Fragen antiker Stadtgeschichte und der Entwicklung des mittelalterlichen Stadthauses nachging. Dank eines Beitrages der «Freien Akademischen Stiftung» wurde es möglich, verschiedene Städte mit gut erhaltenem mittelalterlichem Stadtkern zu begehen und die Beobachtungen ausführlich zu gestalten.

Es sei der Regierung, der Eidgenossenschaft und der Stiftung bestens gedankt.